

Geschichte mit Unterbruch

Ziel: Das Kind hört eine Geschichte und kann sich trotz Ablenkung durch Fragen an die wesentlichen Punkte des Inhaltes erinnern.

Vorgehensweise: Der Trainer liest die Geschichte vor und stellt die verschiedenen Fragen. Das Kind erhält die nötige Zeit, um auf die Fragen zu antworten. Dann wird die Geschichte weiter erzählt.

Frische Zähne

Wums! Severin rennt aus dem Bad und schlägt mit voller Wucht seine Zimmertür zu. Schon wieder hat seine Mutter ihn ermahnt, dass er seine Zähne sauber putzen soll. Er ärgert sich gewaltig! Dass er in seinem Alter – er ist ja bereits zehn – immer noch solche Ermahnungen erhält, ist wirklich überflüssig. Und erst noch jeden Tag dreimal! Er ist ja kein kleiner Junge mehr. Und seine Zähne hat er ja schliesslich noch jedes Mal sauber geputzt. Das lernt er ja auch in der Schule.

Fragen: Wann hast du dich das letzte Mal geärgert? Was nervt dich so richtig?
Schlägst du auch manchmal die Türe zu?

Endlich Wochenende! Severin fährt zu seinen Grosseltern. Dort nervt ihn niemand wegen des Zähneputzens. Irgendwie denkt Severin aber ständig daran. In einem ruhigen Moment spricht er mit seiner Oma darüber. Er erzählt ihr von seinem täglichen Ärger und dass er einfach nicht verstehen könne, warum seine Mutter ihn auch immer nerven müsse. Einfach unfair findet er das! Einfach nicht korrekt. Er kann die Zähne noch so gut putzen, es scheint für seine Mutter nicht gut genug zu sein. Oma hört geduldig zu und unterbricht ihn nicht. Endlich jemand, der mich versteht, denkt Severin und ist froh, dass er mit Oma sprechen kann.

Fragen: Hast du auch eine Oma, ein Opa, eine Tante, ein Onkel oder sonst jemanden, mit dem du gut reden kannst?
Wer hört dir zu, wenn du dich ärgerst oder du Sorgen hast?

Nachdem Severin all seine Sorgen und seinen Ärger losgeworden ist, erzählt Oma von früher. Zähneputzen wurde früher weniger beachtet als heute. Zahnpflege wurde nicht in der Schule geübt, zum Zahnarzt ging man nur, wenn man schon Schmerzen hatte. Und Zahnschmerzen und Löcher hatte man damals viel häufiger. Deshalb ging auch niemand gerne zum Zahnarzt. Das Flicken der Löcher tat früher noch mehr weh als heute, weil die Betäubungsspritzen weniger stark waren. Severin hört gut zu und meint, dass er keine Angst vor dem Zahnarzt hat. Er erzählt der Oma, dass er eigentlich noch ganz gerne hingehet, denn sein Zahnarzt erzähle immer lustige Geschichten und er bekomme anschliessend auch immer einen Sticker.

Fragen: Gehst du gerne zum Zahnarzt?
Bekommst du auch ein kleines Geschenk nach dem Zahnarztbesuch?
Hast du schon einmal ein Loch flicken müssen? War das schlimm?

Oma erzählt Severin, dass seine Mama noch heute nicht gern zum Zahnarzt gehe. Sie hatte als Kind viele Löcher und musste deshalb sogar mit einer Spezialzahnpaste, die ganz bitter schmeckte, ihre Zähne putzen – und das jeden Tag dreimal. Sie durfte nicht die normale Zahnpaste, die nach Minze oder Kaugummi schmeckte, benutzen. Der fürchterliche Geschmack und die vielen schmerzvollen Zahnarztbesuche war eine Tortur für seine Mutter erklärt Oma weiter. Severin versteht, was Oma ihm mit dieser Geschichte sagen will. Seine Mutter ermahnt ihn nur aus Sorge immer wieder. Sie möchte nicht, dass er das gleiche durchmachen muss, wie sie damals. Und doch möchte Severin nicht immer von seiner Mutter ermahnt werden müssen. Gemeinsam mit der Oma überlegt Severin, wie er künftig das Thema „Zähneputzen“ mit seiner Mutter regeln könne, damit es für beide stimmt.

Fragen: Hast du einen Vorschlag, was Severin und seine Mutter machen könnten?

Fragen zum Inhalt der Geschichte

1. Was ärgert Severin zu Beginn der Geschichte?
2. Wie reagiert er darauf?
3. Wie alt ist Severin?
4. Wann kann er über sein Problem sprechen?
5. Mit wem kann er über sein Problem sprechen?
6. Was sagt Oma, wie früher das Zähneputzen war?
7. Warum wird Severin so oft von seiner Mutter ans Zähneputzen erinnert?
8. Hat Severin schon Löcher?